

Laurens Cigaretten.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.80 mit Bringerlohn, durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr Mk. 3.60. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg., Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“.

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5mal gesp. Peltzeile 20 Pfg. Die 3mal gesp. Peltzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamesp. nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeliefert werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Aus dem Kurhaus.

Kammerkonzert.

Heute Mittwoch abend 8 Uhr findet im Abonnement im grossen Saale ein Kammerkonzert statt. Das Nachmittagskonzert fällt an diesem Tage aus.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Symphoniekonzert der Theaterkapelle.

Das dritte Symphoniekonzert der Theaterkapelle am Montag brachte als Neuheit die vierte Symphonie (F-dur) von Felix v. Weingartner. Ein starkes, angeborenes Talent für anmutige und muntere Tonbilder spricht aus dem Werk. Klar und übersichtlich in der Anlage, melodios und ansprechend in der Tonsprache, wirksam gestaltet durch prächtige Steigerungen und Gegensätze bieten alle Sätze flüssige Musik einer leicht und warm gestaltenden Hand, der es nur an Eigenart und Ursprünglichkeit mangelt. Das Orchester unter Prof. Mannstaedts anregender Leitung liess dem opus eine frischzügige, tonschöne und dynamisch reichgefärbte Wiedergabe zuteil werden. — Der zweite Teil des Abends begann mit dem selten zu Gehör gebrachten Konzert in C-dur (op. 56) für Klavier, Violine und Violoncello mit Orchesterbegleitung von Beethoven. Das Konzert gehört zu den heiteren Episoden aus des Komponisten künstlerischem Tagewerk, die ihren Gehalt nicht aus den dunklen Tiefen des Gemüts, sondern aus der Freude an wohliger Bewegung Tonspiel geschöpft. Die alles beherrschende Grundstimmung ist der Humor. Trefflich steht dem Werk das geflissentlich altfränkische Gebaren zu Gesicht, seine feierliche, etwas gespreizte Vornehmheit, seine würdevolle, ein wenig schmörkelhafte Anmut. Welche Fülle genialer Tongestalten taucht aber aus dieser Welt der Ausserlichkeit und Konvenienz auf. Der grossartige Zug, mit dem der erste Satz anhebt, der süsse Gesang des kurzen Andante und die Gravität des charakteristischen Rondo alla Polacca, alles das ist echtster Beethoven. Die Solostimmen lagen bei den Herren Mannstaedt (Klavier), Nowak (Violine) und Brückner (Cello) in den besten Händen. Alle drei vereinigten sich zu einem klangschönen und spielreudigen Ensemble, einem jeden war Gelegenheit geboten, im Einzelnen Wirkungen von reizvoller Eindringlichkeit hervorzuzubern. Den Schluss des Konzertes bildete eine schwungvolle Wiedergabe der stets gern gehörten dritten Leonore-Ouverture von Beethoven. Die Zuhörer liessen es allen Darbietungen gegenüber an herzlichem Beifall nicht fehlen. fz.

Zum neuen Programm des Nassauischen Landestheaters erhalten wir folgende Zuschrift: Die neue Leitung hat die Autoren angekündigt, deren Werke sie aufzuführen will. Die genannten Namen lassen auf eine erfreuliche Umwandlung der Anschauungen schliessen, die bisher für die Gestaltung des Schauspiel-Spielplanes maßgebend waren. Das Landestheater scheint in letzter Zeit Zuschriften betreffs Neugestaltung seines Spielplanes erhalten zu haben; sonst würde es wohl nicht in seiner Ankündigung der „extremsten modernen Richtung“, wie es unsere Jüngeren und Jüngsten im Schrifttum zu bezeichnen beliebt, eine Absage erteilen. Soll das heissen, dass dies nur für die Zeit des Übergangs oder überhaupt gelten soll? Die Ankündigung spricht von der Änderung, die nicht „auf einmal“ erfolgen soll. Somit bliebe ja die Hoffnung bestehen, dass die jüngste Richtung, wenn auch nicht in aller nächster Zeit, auch an unserer Bühne zu Wort kommen wird. Weiterhin enthält die Ankündigung die Bemerkung, dass die Leitung in der Pflege der Klassiker, wozu ich auch Shakespeare und Molière rechnen möchte, eine ihrer Hauptaufgaben erblickt. Man kann diesen Satz nur billigen und wünschen, dass für die Pflege unserer Klassiker mehr getan wird, als bisher. Nicht nur den bisher gespielten Dichtern sondern den übrigen Klassikern, den Dichtern der Sturm- und Drangzeit, den Büchnern und Grabbe darf Gestaltung ihrer Werke nicht versagt werden. Letzten Endes

kommt es weniger darauf an, an einzelnen Namen das Unrecht wieder gutzumachen, als vielmehr auf die vollständige Änderung der Gesinnung, mit der man die einzelnen Stücke zu ihrer Aufnahme in den Spielplan berücksichtigte. Geldliche und praktische Gesichtspunkte werden immer bei der Beurteilung maßgebend sein, dagegen muss das unbedingte Fallenlassen literarischer und konventioneller Vorurteile gefordert werden. Es ist erfreulich, dass die neue Leitung durch Vermehrung der Volksvorstellungen dem Theaterbedürfnis des Volkes entgegenkommen will. Diese vornehme Aufgabe ist eine der hervorragendsten Pflichten des „Landestheaters“. „Die Kunst dem Volke“ sei die Devise, unter der die neue Leitung ihre Tätigkeit in freiheitlichem, vorurteilslosem und von künstlerischen Gesichtspunkten geleitetem Sinne beginnen möge!

R. L.

Josef v. Lauff lässt soeben im Verlag Grote, Berlin, den zweiten Teil seiner prachtvollen „Brixjade“ erscheinen unter dem Titel „Die Martinsgans“, ein Moselmärchen in Versen.

Wilhelm Jacoby, der Wiesbadener Schriftsteller, Verfasser der „Pension Schöllers“ hat seinem Singpiel „Sah ein Knab“... ein ähnliches Werkchen mit dem Titel „Kommt ein schlanker Bursch gegangen“ folgen lassen, das im Stadttheater in Eisenach, unter günstiger Aufnahme uraufgeführt wurde. Im Mittelpunkt der Handlung steht C. M. v. Webers „Freischütz“ mit seiner Liebe zu Caroline Brandt. Der junge Meyerbeer, Gänsbacher, der zum Spassmacher degradiert wird, und die Gräfin Lobkowitz geben das nötige Künstlermilieu; Marsch und Tanz-Duette, Reigenaufführungen und ein lustiges Oktett bringen Erheiterung. Die Bearbeitung der Weberschen Musik zur Folie des Singspiels geschah durch Kapellmeister Hoerer (Frankfurt).

Nassauisches Landestheater. Als Volksabend gelangt heute Mittwoch Grillparzers Trauerspiel „Ogys und sein Ring“ in der bekannten Besetzung zur Aufführung. (Anfang 7 Uhr.) Die nächste Wiederholung von Fuldas beliebtem Lustspiel „Die verlorene Tochter“ ist für Freitag im Abonnement D vorgesehen. In beiden Stücken führt der ab 1. Dezember ds. Js. verpflichtete Regisseur Dr. Curt Elwenspoek, vor Kriegsausbruch am Stadttheater Mainz tätig, die Regie.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Weihnachtspaketverkehr. Zur glatten Abwicklung des Päckereiverkehrs während der Weihnachtszeit treten für die Zeit vom 16. bis einschliesslich 24. Dezember die nachstehenden Beschränkungen ein: a) Zur Beförderung unter Wertangabe bis 100 Mk. und über 100 Mk. werden von Privatpersonen nur solche Pakete angenommen, die abgesehen von den den Inhalt betreffenden Mitteilungen, ausschliesslich bares Geld oder Wertpapiere, Urkunden, Gold, Silber, Edelsteine oder daraus gefertigte Gegenstände enthalten. Pakete mit anderem Inhalt sind während der angegebenen Zeit von der Versendung unter Wertangabe ausgeschlossen; b) das Verlangen der Eilbestellung ist für die bezeichneten Tage bei gewöhnlichen Paketen, die von Privatpersonen herühren, nicht zugelassen; c) Zur Beförderung als „dringend“ werden während der angegebenen Zeit Pakete von Privatpersonen nicht angenommen. Es empfiehlt sich die Weihnachtssendungen frühzeitig aufzuliefern. Die frühzeitige Auflieferung ist bei den gegenwärtigen schwierigen Verkehrsverhältnissen zur Sicherung der pünktlichen Oberkunft der Sendungen und zur Hintanhaltung von Betriebsstockungen ganz besonders notwendig.

Das Kriegerheim Eisernes Kreuz, das bekanntlich von Herrn Haussmann im Hause Luisenstrasse 15 für die Feldgrauen, die hier Genesung suchten, eingerichtet war, ist jetzt geschlossen. Es wurden in der Zeit des Bestehens 93450 Verwundete dort als Gäste gezählt.

Die Franzosen in Mainz. Montag nachmittag zogen die ersten Franzosen in Mainz ein. Ein Infanterieregiment mit leichter Maschinengewehrabteilung ver-

anstaltete unter Vorantritt einer Musikkapelle einen Umzug durch die Stadt.

In Erwartung der Postsperre. Da mit einer Sperre aller Postsendungen innerhalb der vom Feinde zu besetzenden Zone gerechnet werden muss, wird das Publikum darauf aufmerksam gemacht, dass es notwendig ist, sämtliche anzuliefernden Postsendungen mit dem Namen und der Wohnung des Absenders zu versehen, damit die Sendungen im Bedarfsfalle an den Absender zurückgegeben werden können.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Die neueste Operette. Die jüngste Operette „Eriwan“, Buch von Felix Dörmann, Musik von Oskar Nedbal, ist sehr zeitgemäß, denn es gibt sogar eine Revolution darin und alle Augenblicke wird „Freiheit“ geschrien. Auch sonst ist das Libretto sehr ernst, selbst dort, wo es witzig sein sollte. Auch Nedbal, dessen Stärke ja weniger die Melodie als der Rhythmus ist, blickt gerne nach der grossen Oper hinüber, und manchmal glaubt man das Brausen der Chöre aus den „Hugenotten“ zu hören. Das Komödienhaus in Wien stellte seine besten Kräfte der Novität zur Verfügung.

Belgische Forderung nach Ersatz von Kunstschätzen. Lyoner Blätter zufolge hat der Direktor der Brüsseler Museen, Bettenhove, beim Ministerium der schönen Künste die Forderung überreicht, belgische Kunstschätze, soweit sie zerstört oder entwendet worden seien, aus den öffentlichen Sammlungen Deutschlands zu ersetzen und zur Sicherstellung der belgischen Kunstschätze die privaten und öffentlichen Sammlungen Deutschlands mit Beschlag zu belegen. Einer solchen Forderung fehlt jede Rechtsgrundlage. Was an belgischen Kunstschätzen zerstört worden ist, wurde im Verlaufe von Kampfhandlungen, meist durch feindliche Artilleriefeuer und ähnliche Fliegerangriffe vernichtet. Für die Erhaltung der belgischen Kunstschätze hat die deutsche Verwaltung und insbesondere die deutsche Kunstwissenschaft alles mögliche getan. Deutsche Gelehrte und Museumsdirektoren haben während des Krieges eine möglichst weitgehende photographische Inventarisierung des belgischen Kunstdenkmälerbestandes durchgeführt und damit ein unvergleichliches, zum Teil noch ganz unbekanntes Kunstmateriale von der grössten Schönheit und der höchsten Bewertung erstmalig neu erschlossen. Damit hat die deutsche Kunstforschung zugleich den Beweis erbracht, wie ungerecht die belgischen Vorwürfe der angeblich geflissentlichen Denkmälerzerstörung sind und wie wenig Deutschland diese Vorwürfe zu fürchten hat.

Kleine Nachrichten. Die ehemalige königliche Hofschau-spielerin Sophie Wachmer ist, nachdem sie vier Jahre als Armeeschwester im Felde tätig war, an Grippe gestorben.

Neues vom Tage.

Die Weltschiffahrt am Ende des Krieges. Ein englisches Weissbuch enthält folgende Angaben über den Stand der Welt-Kauffahrt am 31. Oktober: Verluste jeder Art während des Krieges 15. Mill. Tonnen, Neubauten 10,8 Mill. Tonnen, Wegnahme und Verwendung feindlichen Schiffsraums 2,4 Mill. Tonnen, mithin Zuwachs 13,2 Mill. Tonnen und Nettoverlust 1,8 Mill. Tonnen. Bei der britischen Kauffahrt sollen sich die Verluste auf 9 Mill. Tonnen stellen, dagegen stehen 4,3 Mill. Tonnen an Neubauten und 530 000 Tonnen an Erwerbungen im Auslande und 716 000 Tonnen an Beschlagnahme, mithin ein Gesamtzuwachs von 5,6 Mill. Tonnen und einem Nettoverlust von 3,4 Mill. Tonnen.

Geplanter Luftverkehr von Berlin aus. Infolge Einstellung der Feindseligkeiten sind zahllose Flugzeuge, die eigentlich für Heereszwecke gebaut worden waren, nunmehr freigegeben und können für den Ausbau und die Verbesserung unserer Verkehrsbeziehungen nutzbringender verwendet werden. Wie das Verkehrsbureau der Handelskammer zu Berlin mitteilt, hat die



Reisebüro Rettenmayer

Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 u. 2376.

Amtl. Fahrkarten-Ausgabe. Amtl. Gepäckabfertigung.

Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüro, Berlin.

Auf telephonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarten, Bettkarten, Gepäckscheine und Gepäckversicherungspolice ohne Zustellungsgewähr.

Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum vollen Preise zurückgenommen. — Amtliche Gepäckbeförderung zu und von allen Zügen. Schlafwagenkarten.

Reisegepäckversicherung. Reiseunfallversicherung.

Vormittags - Konzert.

Konzert der Tonkünstlervereinigung

in der **Kochbrunnen-Trinkhalle.**

Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Mein Herr und Gott“
2. Ouverture zur Oper „St. Adella“ v. Flotow
3. Rosen aus dem Süden, Walzer Strauss
4. a) Das ist 'ne einfache Rechnung
- b) Wenn zwei sich lieben aus der Operette „Der Rastelbinder“ Lehár
5. Potpourri aus der Operette „Die Fledermaus“ Strauss
6. A petits pas. Sudesi

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Kammer-Konzert

Mitwirkende:

die Herren: Danneberg (Flöte), Dereser (Oboe), Grieba (Fagott), Kraft (Horn), Grimm (Klarinette), Groell (Bratsche), Weisbach (Klavier).

Vortragsfolge.

1. Trio G-dur für Klavier, Flöte und Fagott. L. v. Beethoven
Allegro — Adagio — Thema andante con variazioni
2. Sonate für Bratsche und Klavier op. 120 Brahms
Allegro appassionato — Andante un poco adagio
Allegretto grazioso — Ciacce
3. Sextett für Klavier, Flöte, Klarinette, Oboe, Horn, Fagott, op. 6 L. Thuille
Allegro moderato, Larghetto, Gavotte, Finale (vivace).

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den durch Klingelzeichen bekanntgegebenen Pausen geöffnet.

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tynauer, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

KOSTÜME
MÄNTEL
PELZE

J. HERTZ

DAMEN-MODEN LANGGASSE 20.

MORGENKLEIDER
BLUSEN
UNTERRÖCKE.

Victoria-Hotel u. Badhaus

Wilhelmstrasse 1, Telefon Nr. 3.

Schöne geräumige Zimmer mit und ohne Verpflegung. Die heissen Bäder sind von Morgens 7 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

ORIENT-TEPPICHE
Ludwig Ganz G. m. b. H., Wiesbaden
Wilhelmstrasse 12
KONSTANTINOPEL. SMYRNA.

Gesichtspuder

Meine Puder sind so sorgfältig und fein verarbeitet, daß ihre Anwendung nicht sichtbar ist. Sie besitzen eine vorzügliche Deckkraft, verleihen der Haut den so beliebten zarten Ton und sind durchaus unschädlich.

Puder	Khaiana	Dose	Mk.
"	Isola Bella	"	5.00
"	Dera Violetta	"	4.50
"	Edelflieder	"	4.00
"	Orchideenduft	"	3.00
"	Alpenveilchen	"	1.75

Vollkommenen Erfolg für die teuersten ausländ. Marken bietet

Puder Violette Grifeldis

in Feinheit unübertroffen. Dose Mk. 6.00

Dr. M. Albersheim

Wiesbaden, Wilhelmstr. 38, Fernruf 3007.
Verlangt gegen Nachnahme.

Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend

E. G. m. b. H.

Büro: Hellmundstrasse Nr. 45 I. Telefon: 489, 490, 6140, 6141.

Betr. Laden Helenenstrasse 25.

Unsere verehrlichen Mitglieder, die sich als feste Kunden für Kolonialwaren, Brot und Kartoffeln von unserem Laden

Helenenstrasse 25

nach anderen Läden haben umschreiben lassen, können sich nunmehr von heute, den 10. Dezember ab, wieder in unseren Laden Helenenstrasse 25 zum Kauf der rationierten Waren umschreiben lassen, da der städtische Verkauf (Fremdenware) eingestellt ist. Die Umschreibung geschieht auf unserem Büro, Hellmundstrasse 45.

Der Vorstand.

Christliches Hospiz II

Oranienstr. 53. Telefon 2689.

Zimmer mit und ohne Pension. Bäder. Gute Verpflegung zu mässigen Preisen. Heim für erwerbstätige Damen.

671 **Mittagstisch**
einzel Mk. 1.75. Monatspreis Mk. 1.50

Wohn- u. Schlafzimmer eleg. möbl. in Villa

zu verm. Kapellenstr. 49. Tel. 605

1710

ist die Nummer der

Grünen Radler

3 Mittelstrasse 3,
— an der Langgasse. —

Besorgen alles schnell und billig.
Inhaber **Karl Ludwig**,
Kriegsinvalide. 775

Nassauisches Landestheater.

Mittwoch, den 11. Dezember 1918.
289. Vorstellung.

— 7. Volksabend. —

Dienst- u. Freiplätze sind ausverkauft

Gyges und sein Ring.

Eine Tragödie in 5 Akten von Friedrich Hebbel.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rauch.
Fernsprecher 49.

Mittwoch, den 11. Dezember 1918.

Blaufuchs.

Komödie in 3 Akten von F. Herzog.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Firma Luftfahrzeugbau Schütte-Lanz in Zeesen bei Königs-Wusterhausen von der Inspektion der Fliegertruppen die Genehmigung zur Eröffnung eines Luftverkehrs nach allen Teilen Deutschlands für Personen und Sachen erhalten. Für die Benutzung der Flugzeuge für diesen Verkehr ist an die genannte Firma ein tarifmässig festgesetzter Satz per Kilometer zu entrichten, der zwar noch etwas hoch ist, aber bei Steigerung des Verkehrs wahrscheinlich bald sinken wird. Bis zur regeren Inanspruchnahme des neuen Verkehrsmittels muss die tarifmässige Gebühr vorläufig sowohl für den Hinweg, als auch für den Rückflug des leeren Flugzeugs gezahlt werden.

— Ein Rekordflug mit fünfzig Personen. Aus Neu York wird gemeldet, dass ein mit fünfzig Personen besetztes Flugzeug, das drei Motoren von zusammen 1200 Pferdekraften hatte, einen Flug von Rockaway nach Neu York mit einer Stundengeschwindigkeit von 118 Kilometern ausführte. — Wenn die Meldung den Tatsachen entspricht, wäre ein guter Beweis für die Brauchbarkeit des Flugzeugs zu Passagierfahrten, wie sie jetzt vielfach geplant sind, gegeben.

— Hindenburgs Ruhesitz. Aus Lüneburg wird gemeldet, dass sich der Generalfeldmarschall v. Hindenburg nach vollendeter Demobilisation in der Nähe der alten Heistedt zur Ruhe setzen wird. Er hat sich als Wohnsitz das eine Viertelstunde von Lüneburg sehr schön in der Heide gelegene Kloster Lüne ausgewählt. Der Generalfeldmarschall fühlt sich nach Lüneburg hingezogen, weil seine an den Rittmeister von Penz vom Lüneburger Dragonerregiment Nr. 16 verheiratete Tochter dort wohnt, bei der er schon vor dem Kriege längere Zeit war. Vor zwei Jahren hatte der Magistrat der Stadt Hannover die Absicht, Hindenburg in Hannover ein eigenes Heim zu schenken. Die Stadt Hannover hatte bereits eine in der Nähe der Eilenriede in der Waldseeerstrasse gelegene grössere Villa angekauft, doch musste dieser Plan dann fallen gelassen werden, da Hindenburg damals beabsichtigte, nach Beendigung des Krieges nach Berlin überzusiedeln.

— Automobilklub von Deutschland. Der bisherige Kaiserliche Automobilklub hat seinen Namen in Automobilklub von Deutschland (A. v. D.) umgewandelt. Der Klub wurde 1899 zu Berlin als Deutscher Automobilklub

gegründet und erhielt am 24. Dezember 1906, nachdem Wilhelm II. das Protektorat über den Verein übernommen hatte, die Bezeichnung Kaiserlicher Automobilklub. — Auch der Kaiserliche Motor-Yachtklub wird sich in seiner nächsten Sitzung mit der Frage der Namensänderung befassen. — Der bisherige K. u. K. österreichische Aeroklub nennt sich bis auf weiteres kurz „Aeroklub“.

— Die exkaiserliche Familie in Holland? Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant“ meldet: Wie wir vernehmen, wird das Landgut Belmonte auf dem Wageningen-schen Berg, das Eigentum der Gräfin von Pucykelen de Constant Rebeque, in aller Kürze als Wohnung für die deutsche exkaiserliche Familie bestimmt werden. Es werden Unterhandlungen geführt mit der Direktion zweier Hotels in der Nähe des Landgutes, das auf einige Monate gemietet werden soll.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 2600.

Nr. 345.

Tage

Nach dem

Amann, Hr.

Amann, Hr.

Amann, A.

Ax. Hr.

Beck, Hr.

Becker, Hr.

Blum, Hr. Kf.

Brinneck, Hr.

Busch, Hr. K.

Christmann,

Claie, Hr.

Cleemann, I.

Cürten, Hr.

Dingor, Hr.

Fiebig, Hr. a.

Fluck, Hr. C.

Frey, Hr. M.

Freyse, Fr. P.

Friedrich, Hr.

Fuchs, Hr. K.

Galonsky, Fr.

Geiseler, Hr.

Gottos, Fr.

Grünig, Hr.

Günther, Fr.

Hauser, Hr.

Hechmann, F.

Heins, Kind.

Heymann, Fr.

Hirsch, Hr. I.

Hirsch, Hr.

Hirschmann,

Höhler, Hr.

Spezial

Telephon

Nr. 6313.

Ka

Nac

Vor

Rr

Die G

Frei

in den B

geladen.

1. Kauf

schäft.

2. Errich

Fin.

Tages-Fremdenliste

Nach den Anmeldungen vom 9. Dezember 1918.

Amann, Hr. m. Fr., Amann, Hr., Amann, A., Hr., Ax, Hr., Beck, Hr., Becker, Hr., Blum, Hr. Kfm., Grenzhausen Brinneck, Hr. Kfm., Berlin Busch, Hr. Kfm., Nassau Christmann, Hr. Kfm., Hamburg Claie, Hr., Clemann, Hr. Leutn., Darmstadt Cürten, Hr. Direktor u. Fr., Frankfurt Dinger, Hr.,	Münchener Hof Münchener Hof Zur Sonne Gasthof Krug Zum Erbprinzen Zur Sonne Grüner Wald Taurus-Hotel Zum Posthorn Nonnenhof Zum Erbprinzen Grüner Wald Karlshof Zur Stadt Biebrich
Fiebig, Hr. appr. Arzt Dr., Diez Fluck, Hr. Chemiker Dr. phil. m. Fr., Frey, Hr., Mannheim Frey, Fr. Präsident m. Begl., Friedrich, Hr. Schauspieler, Fuchs, Hr. Kfm. m. Fr., Bingen	Gasthof Krug Hotel Berg Zum Falken Haus Wenker-Paxmann Hospiz z. hl. Geist Hotel Berg
Galonsky, Fr., Biebrich Geisler, Hr., Saarbrücken Gottos, Fr., Grünig, Hr. Ing., Darmstadt Günther, Fr.,	Zum Biebrich Münchener Hof Zur Sonne Taurus-Hotel Privatklinik Dr. Guradze
Hausner, Hr., Herborn Hechmann, Hr. Inspektor, Nassau Heins, Kind, Scheuern Heymann, Fr., Nastätten Hirsch, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz Hirsch, Hr., Biebrich Hirschmann, Hr., Niedernhausen Höhler, Hr.,	Christl. Hospiz II Nonnenhof Augenheilanstalt Zur Stadt Biebrich Karlshof Zum Erbprinzen Nonnenhof Zur Sonne

Höhler, H., Hr., Hochmann, Hr. Inspektor, Nassau Horlavyille, Kind, Priesberg Hut, Hr. Justizrat, Limburg Jansen, Hr., Montabaur Jebens, Hr. Major, Juncker, Hr. m. Fr., Biebrich Jussen, Hr. Leutn., Essen Kauf, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim Klein, Hr. Ing., Berlin Klein, Fr., Ockstadt Knab, Fr., Lg.-Schwalbach Knie, Hr., Frankfurt Kolle, Fr., Breslau Koop, Hr., Mainz Kotzenberg, Fr. Major m. Kind u. Bod.,	Zur Sonne Nonnenhof Augenheilanstalt Hotel Berg Zum Falken Grüner Wald Union Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Zur guten Quelle Dambachthal 45 Hospiz z. hl. Geist Heidelberger Hof Schützenhof Karlshof Offenburg Alwinenstrasse 24 Gasthof Krug Schwarzer Bock Zum Kochbrunnen Freiherr von Kutenbach, Hr. Leutn. m. Begl., Europäischer Hof Karlshof Münchener Hof Schützenhof Privatklinik Dr. Guradze Karlshof
Krüger, Hr. Offizier m. Fr., Marburg Kuhlmann, Hr. m. Fr., Brüssel Kulzbach, Fr. m. Sohn u. Tochter, Freiherr von Kutenbach, Hr. Leutn. m. Begl., Lange, Hr. Ing. m. Fam., Duisburg Lehmann, Hr. m. Fr., Biebrich Lehmann, Fr., Berlin Litzkuhn, Fr., Eltville Lubiger, Hr. Schauspieler, Berlin	Hotel Berg Münchener Hof Grüner Wald Hospiz z. hl. Geist Biebrich Schwarzer Bock Wiesbadener Hof Zum Falken Rheinischer Hof Europäischer Hof
Maurer, Hr., Lg.-Schwalbach Majer, Hr. Kfm., Molnau, Hr. Kfm., Frankfurt Morawitz-Sommerhoff, Fr. Dr. med., Überlingen von Ortenberg, Hr. Dr. med. m. Fr., Biebrich Ott, Hr. Kfm., Karlsruhe Pollinaki, Hr., Hamburg Rohr, Hr., Ruger, Hr. Oberleutn.,	Hotel Berg Münchener Hof Grüner Wald Hospiz z. hl. Geist Biebrich Schwarzer Bock Wiesbadener Hof Zum Falken Rheinischer Hof Europäischer Hof

Fremdenheim

636

Haus Dambachtal Neuberg 4
Dambachtal 23
gr. Neubau m. all. Comfort. Vornehmstes Haus am Platze f. Passanten u. Dauermieter, 5 Min. s. Kochbrunnen. Mittagstisch auch für Nichtwohner.
Tel. 341. Zimmer m. Pension 9,50 Mk. an.
Heim f. Offizier-Fam. u. Auslands-Deutsche.

Schifferle, Fr., Stromberg Schloss, Hr. m. Begl., Biebrich Schluttaler, Hr., Bielefeld Schmidt, Hr., Wörsdorf Schmitt, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin Schmidt, Fr., Oberwies Schmoek, Hr., Grenzhausen Schulz, Hr. Fabrikbes., Biebrich Schwarze, Hr. Oberlehrer Dr. phil., Weilburg Sieg, Hr. Kfm., Geisenheim Silberstein, Hr. Kfm., Basel Steckert, Hr., Gräfenhainichen Steinmann, Hr. Kfm. m. Fr., Darmstadt Stemmler, Hr., Frankfurt Stubenrauch, Fr., Mannheim KSturm, Hr., Medenbach	Union Nonnenhof Hotel Epple Zum Falken Hotel Berg Karlshof Grüner Wald Grüner Wald Gasthof Krug Europäischer Hof Hotel Berg Zur Stadt Biebrich Karlshof Rheinischer Hof Kronprinz Zum Falken
Tauker, Hr. Kfm., Biebrich Tetzmer, Hr., Burgstadt Torsvers, Hr. Kfm., Rüdelsheim Venn, Hr. Gerichtsassessor, Köln	Union Zur Stadt Biebrich Gasthof Krug Grüner Wald
Wagner, Hr., Medenbach Weiner, Hr., Holzhausen v. d. Höhe Werner, Hr. Major m. Begl., Hanau Werum, Hr. Kfm. m. Fr., Hochheim Willigsecka, Hr. Kfm., Hanau Wilms, Hr. Gutbes. m. Fr., Langenau Windhüller, Hr. m. Fr., Mainz	Augenheilanstalt Rheinischer Hof Hotel Berg Karlshof Bellevue Europäischer Hof Münchener Hof

Ratskeller der Stadt Wiesbaden

Wein- und Bierrestaurant ersten Ranges.

Spezial-Ausschank der Pschorr-Brauerei München.

Mittagstisch von 12-3 Uhr.
- Abendessen vor und nach den Theatern. -
Frühstückstisch zu kleinen Preisen.
Extra-Zimmer für kleine Festlichkeiten.

Telephon Nr. 6313. 660
Telephon Nr. 6313.

MODELL-KLEIDER
STRASSENKLEIDER NACHMITTAGSKLEIDER
PELZE

J. BACHARACH

HOFLIEPERANT
Webergasse 4

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN

WIESB. GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST

DEZEMBER 1918.

WIESBADENER KÜNSTLER

GEMALDE GRAPHIK PLASTIK
KUNSTGEWERBE.

NEUES MUSEUM

TÄGLICH VON 10-5 UHR
Sonntags von 10-1 Uhr. 789

Vormals

Kaffee „U 9“

und
Wiesbadener Weinstuben
Marktstrasse 26.
Täglich Künstler-Konzert.
Schönstes Familien-Kaffee am Platze 658

Fremdenheim im Blumenhaus Jung

652 Tel. 6525
Kleine Burgstrasse 2
Sonnige Zimmer
mit Frühstück von Mk 3.50 an.

Thalia-Theater

Intime Lichtbildbühne.
Mauritiusstr. 12. - Tel. 6137.
Erstaufführung!
Aus der Jugendzeit
klingt ein Lied...
Lebensbild in 4 Akten.
In der Hauptrolle: Ellen Richter.
Wenn Dreie eine lieben.
Lustspiel in 2 Akten.

Kammer-Lichtspiele

Erstaufführung!
Der Schwur.
Tragisches Schauspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle: Bruno Kastner.
Piccolo Elly.
Lustspiel in 3 Akten mit
Elly Berry.

PALAST-HOTEL

Kranzplatz.
Jeden Mittwoch und Sonntag
im
Tee-Konzert Wintergarten.
Ab 4 Uhr. 683

Kölnischer Hof

kleine Burgstr. 6
Telefon 28.
Familien-Hotel :: Kur- u. Badehaus
mit eigenen Thermalquellen am Kochbrunnen.
Elektrisches Licht. Zentral-Heizung. Personen-Aufzug.
Zimmer mit und ohne Pension.
Mässige Preise.

Neu eröffnet!

Weinstube u. Restaurant ROLAND

5 Spiegelgasse 5 657
- 2 Minuten vom Kurhaus und Theater. -
Naturreine Weine. Zeitgemässe Küche.

Kaffee Berliner Hof Wiesbaden

- Ecke Wilhelm- und Taurusstrasse. -
Täglich
Nachmittags- u. Abendkonzerte
Künstlerkapelle Tcherny
von 4 1/2 - 6 1/2 Uhr und 8 1/2 - 10 1/2 Uhr. 690
Vorzügliche kalte Küche. Konditorei.

Amtsblatt

Nr. 180 vom 11. Dezember 1918.

Bekanntmachung.
Die Herren Stadtvorordneten werden auf Freitag, den 13. Dezember l. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebend eingeladen.

Tagesordnung.
1. Ausführung von städt. Bauarbeiten für die Uebergangswirtschaft. Ver. Bau-V.
2. Errichtung eines gemeindlichen Wohnungsnachweises. Ver. Fin.-V.

- Bewilligung einer Beihilfe an den Wiesbadener Krippenverein. Ver. Fin.-V.
- Ankauf von zwei Wiesengrundstücken in der Gemarkung Dohheim. Ver. Fin.-V.
- Verkauf einer städt. Bauplatzfläche an der Solmsstrasse. Ver. Fin.-V.
- Verkauf einer städt. Bauplatzfläche an der Balkmühlstrasse. Ver. Fin.-V.
- Verkauf einer städt. Grundfläche im oberen Balkmühlthal. Ver. Fin.-V.
- Vorträge betr. Feuerungsanlagen. Ver. Fin.-V.
- Uebernahme des Arbeitsamts in städt. Verwaltung. Ver. Org.-V.
- Pensionierung von zwei städt. Bediensteten.
- Antrag des Stadtvorordneten Schroder:

Den Magistrat zu eruchen, bis auf weiteres bei der Vergabung städt. Arbeiten das Submissionsverfahren fallen zu lassen und die Vergabung unter Anführung der gewerblichen Organisationen zu angemessenen Preisen vorzunehmen, und zwar nach ähnlichen Richtlinien, wie sie die Stadt Frankfurt a. M. neuerdings vorgenommen hat.

12. Anfrage des Stadtv. Finf an den Magistrat: Welche finanzielle Belastung ist der Stadt Wiesbaden aus den Maßnahmen des Arbeiter- und Soldatenrates entstanden?

13. Neuwahl eines Armenpflegers, sowie von zwei Armen- und Waisenpflegerinnen.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1918.
Der Vorsitzende
der Stadtvorordneten-Versammlung.

